zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Zwettl

Ausgabe · Mai 2026 | 560622/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Stadtrat Stern:
Gemeindeliegenschaften

Als verantwortlicher Stadtrat für die gemeindeeigenen Liegenschaften möchte ich Euch auf diesem Weg ein kleines Update liefern.

Seite 2

GR Franz Oysmüller:
Vollanschluss Großhaslau

Damit ist sichergestellt, dass unsere Gemeinde künftig direkt und in alle Richtungen an die Umfahrung Großglobnitz-Kleinpoppen angebunden ist.

Seite 4

Kanal- und Wasserleitungsnetz:
Baupreise fallen

In der Gemeinderatssitzung vom 21. April wurden die Erweiterung des Kanals und Wasserleitungsnetzes in der Anton Gareis vergeben.

Seite 8



Werte Gemeindebürger!



Andreas Stern
Stadtrat

Als verantwortlicher Stadtrat für die gemeindeeigenen Liegenschaften möchte ich Euch auf diesem Weg ein kleines Update liefern.

Auch nach der letzten Gemeinderatswahl versucht die ÖVP Zwettl, weiter wie bisher zu agieren.

Dies zeigt, dass die Volkspartei auch nach dem Verlust der „Absoluten“ nichts dazugelernt hat.

Als Leiter bzw. Teilnehmer verschiedener Ortsverhandlungen betreffend Bauprojekten freut es mich sehr, dass z.B. ein Projekt in Moidrams (Waldankauf mit Errichtung einer Verbindungsstraße, welche in weiterer Folge eine Siedlungserweiterung möglich macht) positiv zum Abschluss gebracht werden konnte. Auch hier gilt mein Dank allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit.

Weiters möchte ich Euch als Verantwortlicher für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Gemeinde mitteilen, dass die Gemeinde Zwettl die Maibäume für alle Katastralgemeinden, wo gemeindeeigener Wald vorhanden ist, zur Verfügung stellt. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mitbürgern bedanken, die ihre Zeit unentgeltlich in den Dienst unseres Brauchtums stellen und eine Maibaumfeier damit erst möglich machen!

Hiermit möchte ich klar festhalten, dass ich auch weiterhin für eine transparente und faire Gemeindepolitik eintreten werde.

Politische Einflussnahme außerhalb der Zuständigkeiten sowie Druck auf Bürger dürfen in unserer Gemeinde keinen Platz haben.

Mein Ziel bleibt es, Entscheidungen objektiv, nachvollziehbar und im Interesse aller Gemeindebürger zu treffen.

Für Fragen oder Anliegen stehe ich selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit patriotischen Grüßen
Euer Stadtrat Andreas Stern

Voller Erfolg für unsere Gemeinde:

Vollanschluss für Großhaslau kommt!

Seit unserer letzten Ausgabe des Gemeindekuriers hat sich in unserer Gemeinde Entscheidendes getan.

Im Mittelpunkt stand dabei die geplante Anschlussstelle Großhaslau (AST an der B36) - ein Projekt mit großer Bedeutung für unsere gesamte Region.

Ursprünglich war im Jahr 2010 ein Vollanschluss vorgesehen, welcher, aus uns unbekannten Gründen, über Weisung durch den damaligen **Finanzlandesrat SCHLERITZKO (ÖVP)** nicht zur Umsetzung kam.

Jetzt sollte diese Anschlussstelle aus Kostengründen lediglich als Halbanschluss zur Ausführung kommen. Für die Bevölkerung von **Gerotten und Großhaslau** hätte das **massive Umwege, zusätzliche Verkehrsbelastung in den Ortskernen und vor allem sicherheitstechnische Nachteile bedeutet.**

Gemeinsam mit vielen engagierten Bürgern haben wir uns klar gegen diese Lösung ausgesprochen und einen Vollanschluss eingefordert. Auf Initiative vor Ort – maßgeblich getragen von Gemeinderat Franz Oysmüller - wurde eine breite Unterstützungsaktion gestartet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

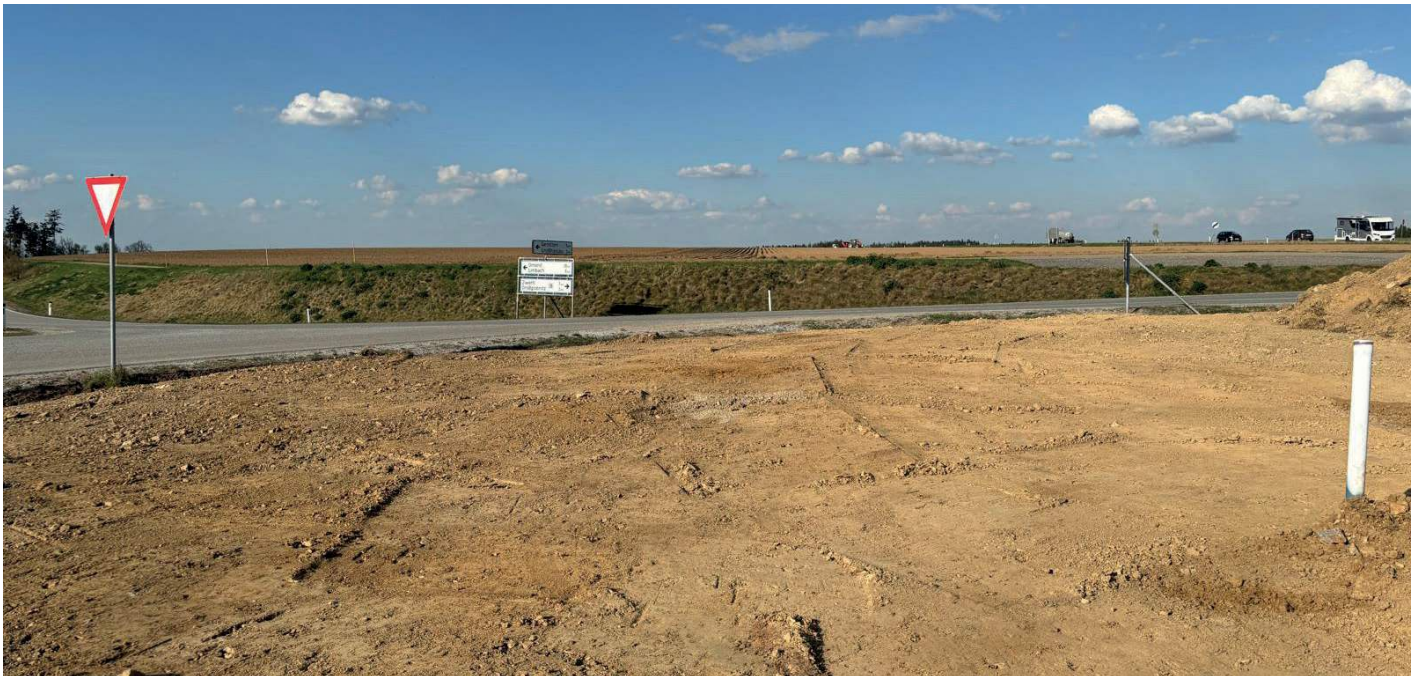
755 Unterschriften, drei fundierte Stellungnahmen (unter anderem von der Freiwilligen Feuerwehr Großhaslau und regionalen Betrieben) sowie ein klarer politscher Appell an die zuständigen Entscheidungsträger im Land Niederösterreich.

Diese gebündelte Stimme der Bevölkerung hat Wirkung gezeigt.



Bereits am 14. April 2026 kam die entscheidende Nachricht von Verkehrslandesrat Udo Landbauer an GR Franz Oysmüller.





Der Vollanschluss für Großhaslau kommt

Damit ist sichergestellt, dass unsere Gemeinde künftig direkt und in alle Richtungen an die Umfahrung Großglobnitz-Kleinpoppen angebunden ist. Diese Entscheidung bringt:

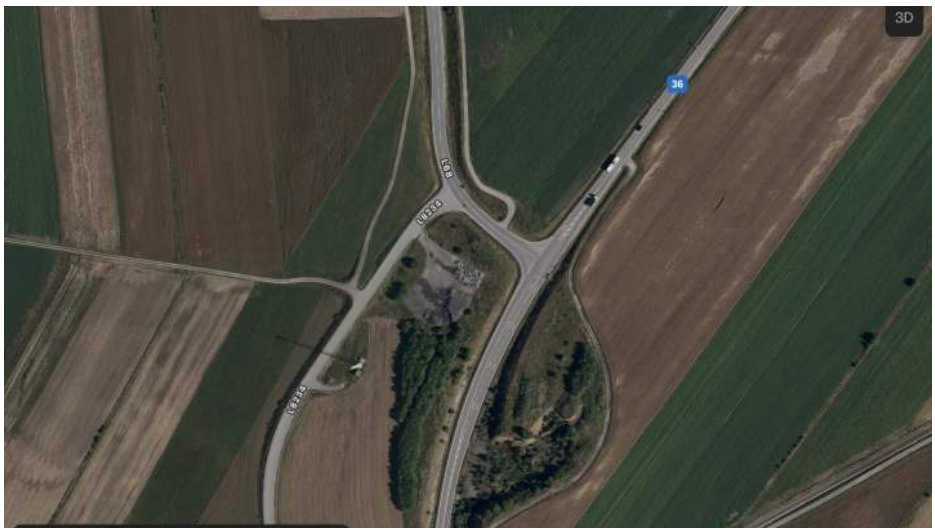
- mehr Verkehrssicherheit
- echte Entlastung für Ortskerne
- bessere Erreichbarkeit für Einsatzorganisationen wie Feuerwehr, Rettung und Polizei
- eine nachhaltige Stärkung unserer Region

Besonders wichtig: Die Entscheidung wurde auch möglich, weil die Kosten unter den ursprünglich angenommenen Werten geblieben sind und die Finanzierung gesichert werden konnte.

Dieses Ergebnis zeigt klar: Wenn wir Gemeindebürger geschlossen auftreten, können wir etwas bewegen.

Besonderer Dank gilt allen, die sich aktiv eingebracht haben - allen voran Gemeinderat Franz Oysmüller und Feuerwehrkommandant OBI Harald Holzreiter als treibende Kräfte, den engagierten Unterstützern der Unterschriftenaktion sowie den regionalen Betrieben und Verantwortlichen, die mit ihren Stellungnahmen ein starkes Zeichen gesetzt haben.

Dieser Erfolg ist ein gemeinsamer Erfolg für die gesamte Gemeinde.




AUSTRIAFIRST.AT
AUSTRIA FIRST
MEIN LAND, MEIN RADIO


FREIHEITLICHE JUGEND
JUGEND VORAN!
DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS!
JETZT MITGLIED WERDEN!
FJNOE.AT
FREIHEITLICHE JUGEND

Keine Windräder ohne Volksbefragung



Die Windkraftbetreiberin W.E.B. stellte ihr **Projekt Windpark Oberstrahlbach-Rieggers** am 14. April 2026 im großen Sitzungssaal des Stadtamtes den geladenen Stadt- und Gemeinderäten sowie den betroffenen Bürgern vor, allen voran **eine Abordnung aus Oberstrahlbach** sowie **Univ. Prof. Dr. Manfred Mayer und Dipl. Ing. FH Terrer, Zivilingenieur für Bauwesen** von der Umweltorganisation **Pro Thayatal.**

Bereits vorab wurde die Redezeit von der Fa. W.E.B. sowie von den beiden Herren der Umweltorganisation **Pro Thayatal** auf lediglich **20 Minuten** reduziert. Das hatte zur Folge, dass ein wesentlicher Teil der Anliegen und Fragen der betroffenen Bürger gar nicht mehr zur Sprache beziehungsweise zur Klärung kamen.

Die Forderung nach einer Bürgerbefragung wurde von Stadtrat Huber mit dem Hinweis abgelehnt, diese **„wird nicht durchgeführt“**, da der Gemeinderat sich in der Vertretung der Bürger verpflichtet sehe, selbst dafür abzustimmen, ob diese „fünf Windräder“ errichtet werden.

Wir freiheitlichen Mandatare - **StR Andreas Stern, GR Walter Hausleitner, GR Franz Oysmüller und GR Gerald Weber -** werden bei diesen Gemeinderatsbeschluss „dagegen“ stimmen.

Trotz der von der W.E.B. vorgelegten Unterlagen zu **Schattenwurf** und **Schall** wurden auch diese Themen vom zuständigen Stadtrat Huber (ÖVP) nicht als Diskussionsthemen behandelt.

Es stellt sich daher die Frage, wer die Verantwortung übernimmt, falls es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, etwa durch **Infraschall (Bluthochdruck, Herzprobleme, Schlafstörungen)**, kommen sollte. Ebenso ungeklärt bleiben die Folgen in Bezug auf **Immobilienverluste, auf Natur und Umwelt, auf Flora und Fauna sowie auf das Tierwohl.** Viele der heute zustimmenden Mandatare werden dann mutmaßlich nicht mehr im Amt sein. Die Auswirkungen einer solchen Entscheidung wären jedoch von den Bürgern dauerhaft zu tragen, während sich künftige Verantwortungsträger mit den Folgen befassen müssten.

Mandatare sind dann wohl nicht mehr zur Verantwortung zu ziehen. Bleibt die Haftung am Ende an der Gemeindekassa hängen?

Fragen über Fragen, die leider allesamt nicht beantwortet werden konnten.

Jedenfalls sind wir freiheitlichen Gemeinderäte auf der Seite der betroffenen Bürger und sagen klipp und klar:

Keine Windräder ohne Volksbefragung

Begleitweg Ratschenhof:

Bitte um nachhaltige Sanierung!

Der Begleitweg bei Ratschenhof wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach instandgesetzt. Leider zeigt sich jedoch immer wieder, dass die durchgeführten Maßnahmen keine dauerhafte Wirkung entfalten.

Aktuell ist zu beobachten, dass sich der verlegte Frostschutz bereits nach wenigen Tagen wieder lockert und zahlreiche kantige Steine (siehe Bild) an der Fahrbahnoberfläche liegen. Dies dürfte unter anderem auf eine unzureichende Untergrundvorbereitung bzw. Verdichtung zurückzuführen sein.

Aus unserer Sicht entsteht dadurch nicht nur ein erhöhter Wartungsaufwand, sondern auch eine potenzielle Gefährdung für die zahlreichen Radfahrerinnen und Radfahrer, die diesen Weg regelmäßig benutzen.

Wir ersuchen daher um eine fachliche Überprüfung der bisherigen Ausführungen sowie um die Umsetzung einer nachhaltigen und dauerhaften Befestigung des Begleitweges.







Wechsel in Großhaslau: :

Freiheitlicher übernimmt das Amt des Ortsvorstehers



Franz Oysmüller
Gemeinderat

Mit 1. Mai 2026 kommt es in **Großhaslau** zu einem politischen Wechsel: Nach dem vorzeitigen Rücktritt der ÖVP-Ortsvorsteherin **wurde am 21. April Franz Oysmüller zum neuen Ortsvorsteher bestellt.**

Damit wird in **Großhaslau** erstmals ein **freiheitlicher Gemeinderatsmandatar** mit dieser Aufgabe betraut – ein wichtiger Schritt für mehr Verantwortung und neue Impulse vor Ort.

Besonders erfreulich ist auch die finanzielle Entlastung: **Durch die ehrenamtliche Ausübung des Amtes können für die Stadtgemeinde Zwettl rund 8.000,00 Euro eingespart werden**.

Franz Oysmüller wird das Amt nach Ablegung des Gelöbnisses am 1. Mai übernehmen und sich mit vollem Einsatz für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in **Großhaslau** und Ritzmannshof einsetzen.

Baupreise fallen – und das deutlich!

In der Gemeinderatssitzung vom 21. April wurden die Erweiterung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes in der Anton Gareis vergeben. Den **Zuschlag** erhielt die **Firma Strabag -** und das zu einem **überraschend günstigen Preis**.

Statt der geschätzten **320.000 Euro** wurden die Bauarbeiten um nur **212.002,07 Euro** vergeben. Das bedeutet eine Ersparnis von über 100.000 Euro für unsere Gemeinde! Was auf den ersten Blick erfreulich ist, hat jedoch einen ernsten Hintergrund: **Die Baupreise sinken vor allem wegen der schlechten Auftragslage im Baugewerbe. Diese Entwicklung ist auch eine Folge der aktuellen Bundespolitik, die es nicht schafft, für stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen.**



Für unser **Gemeindebudget** ist die **Ersparnis** zwar eine wichtige **Entlastung** – gerade jetzt, wo wir uns als **Konsolidierungsgemeinde mit angespannten Finanzen** auseinandersetzen müssen. Dennoch zeigt sich einmal mehr, wie sehr politische Fehlentwicklungen auf Bundesebene bis in die Gemeinden durchschlagen.

Wir werden weiter genau hinschauen, dass verantwortungsvoll mit dem Steuergeld der Bürger umgegangen wird.